

IMPRESSIIONEN

Kürbisfest auf dem Aeulehof am Sonntag in Bendorf



Viele bunte Kürbisse.



Die kleinen Kürbisse sind besonders schön.



Ein buntes Gesicht für die Gemüseköpfe.

Erntedank im Hof

Landesbank Innenhof - von der Businesswelt zum exklusiven Marktplatz

VADUZ - Kultur ist vielfältig, öffnet Augen und zeigt Verborgenes auf. Mit «Erntedank im Hof» - dem dritten Anlass innerhalb der Veranstaltungsreihe «Kultur im Hof» - gelang es der Liechtensteinischen Landesbank gemeinsam mit verschiedenen Ausstellern besondere Schätze des Landes aufzuzeigen.

• Ursula Schlegel

Bei der Verkostung der Alpkäse der Vaduzer Alpe Pradamé und der Triesenberger Alpe Sücka konnte man den würzigen Duft der Alpenkräuter gleich mit geniessen. Wie es sich gehört, traten die zwei liechtensteinischen Alpengenossenschaften am Samstag mit getrennten Ständen auf. Was nicht heisst, dass sie sich nicht verstehen würden. Aber Recht musste auch hier im Hof der Grossbank gelten.

Ribel, Sauerkäse, Alpenmelodien

Oben, in den Bergen, ist es der Malbunbach, der für klare Verhältnisse sorgt. Seit Menschengedenken schon. Schon damals, als der Ribel noch Hauptnahrungsmittel unserer Gegend war. Weder dies- noch jenseits des Rheins hätte man auf die nahrhafte Speise verzichten können. Damit der Rheintaler Ribelmais in Zeiten des Wohlstands nicht gänzlich in Vergessenheit gerät, hat sich der «Verein Rheintal Ribelmais», Rheinhof Salez, das einstige Hauptnahrungsmittel als



Fines von den Bäuerinnen: Johanna und Annelena aus Balzers probieren eine Kürbisscremesuppe.

Kulturgut mit geschützter Ursprungsbezeichnung (AOC) schützen lassen. Dass Ribel nicht einfach Ribel ist, zeigte der Verein am Samstag in Bankers-Kreisen mit einem informativen Stand und vor allem mit köstlichen Verkostungen. Auf Wunsch gab's zur nahrhaften Mahlzeit gesunden Sauerkäse und Apfelmus. Wen nach Kürbissuppe, Raclette oder Süssmost gelüstete, besuchte den herbstlich geschmückten Stand der Liechtensteiner Bäuerinnen. Deren Kuchenangebot machte die Wahl zur sprichwörtlichen Qual. Wie es sich für den ersten Exklusivmarkt Liechtensteins gehört, gab es von

den Unterländer Feldern die legendären Kürbisse vom Aeulehof in Bendorf. Für eine besondere Stimmung - Volksmusik widerspiegelt immer auch die Landschaft, in der sie entsteht - sorgten die heimlichen Klänge der bekannten «Santa Merta Bläser», die Hausmusik der Triesner Familienmusik Negele - mit Donat, Anika, Katrin und Florin - sowie der Chor «Tano pé cantà» mit Bergliedern aus Italien und dem Tessin.

me, die das Vaduzer Ortsbild prägen. Verborgenen bleiben den Besuchern aus den verschiedensten Ländern meist die weiteren Schätze des Landes - so auch die qualitativ hoch stehenden Erzeugnisse der heimischen Landwirtschaft oder auch der kulturelle Reichtum des Landes. Mit dem besonderen Anlass «Erntedank im Hof» gelang es der Liechtensteinischen Landesbank vortrefflich, «versteckte Seiten» des Landes aufzuzeigen. Einziger Wermutstropfen waren die Besucherzahlen, die wohl gerade wegen des herrlichen «Bergwetters», den Rahmen nicht zu sprengen vermochten.

Verborgene Schätze

Liechtenstein hat viele Gesichter. Augenfällig sind die Banken, die Geschäftshäuser und Touristenströ-

IMPRESSIIONEN

Körbsafäschcht am Sonntag auf dem Neuguthof in Vaduz



Unser Kürbis ist der Schönste.



Ridamm-City im herbstlichen Kleid.



Aushölen, schnitzen, freuen.

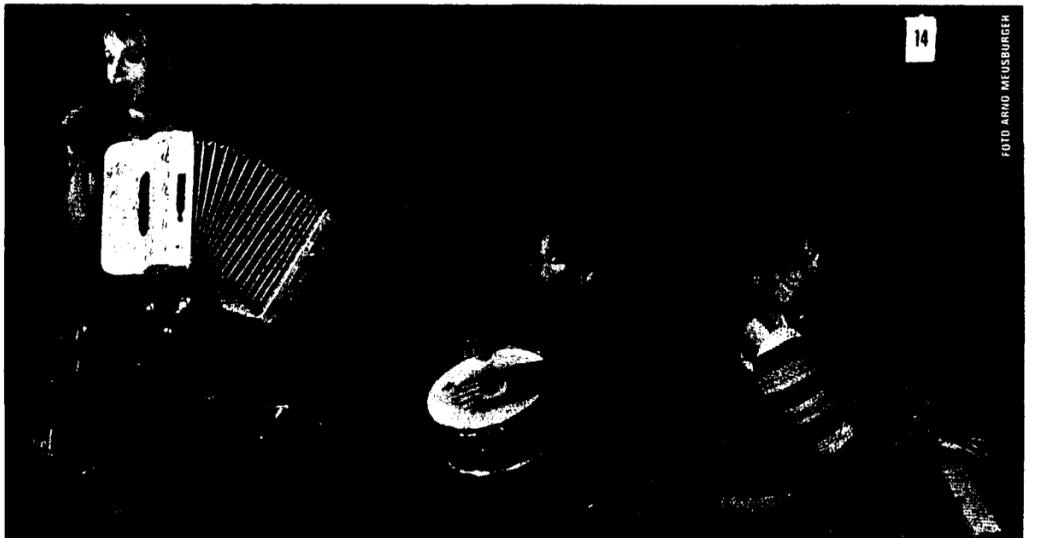
Ein Leben voller Lügen

Das Comedy-Trio Co.Sous-sol gastierte im Schösslekeller in Vaduz.

VADUZ - Ein eingespieltes und preisgekröntes Team überzeugte am Freitagabend in Vaduz mit seiner Bühnenpräsenz. Der Draht zum Publikum war eng.

• Stefan Gassner

Als Raum dient ein Wohnzimmer am Rande einer Grossstadt, in welchem sich drei Menschen befinden. Sie erzählen vom Leben der Menschen und ihren Problemen und den von Gesellschaft und Moral auferlegten Zwängen. Von Leuten, die sich das Leben mit Lügen zurechtbiegen, denn obwohl man die Wahrheit immer im Kopf hat, kann man sich das Leben ja trotzdem «wunderbar» zurechtlügen. Schril und emotional, aber mit augenzwinkerndem Sarkasmus verpackt, halten sie dem Publikum den Spiegel vors Gesicht, unbarmherzig, aber wohlwollend: «Wir sind ja selbst auch nicht immer besser.» Susi Wirth, Gesang und Akkordeon, Olivier Gabus, Gesang und Klavier, und Bastien von Wyss, Gesang und Schlagzeug, glänzten als Schauspieler und Musiker. Susi Wirth, Sängerin und Schauspielerin mit liechtensteiner Vergangenheit, energiegeladent, spritzig, frech, teilweise fast schon glamourös, überzeugte mit ihrer grossartigen Bühnenpräsenz und einer unter die Haut gehenden Stimme. Olivier Gabus war schon etwas sensibler, femininer, begleitete wunderbar am Klavier und glänzte zudem als Sänger mit seinem beträchtlichen Stimmumfang. Bastien von Wyss überzeugte als Drummer am Schlagzeug und am als Rhythmusinstrument umfunktionierten Bauch. Zu dritt waren sie ein perfekt eingespieltes Team, das fähig



Das Trio Co.Sous-sol erzählte von den Problemen der Menschen und den ihnen auferlegten Zwängen.

ist, aufeinander zu hören und zu reagieren, mit Mimik und Gestik und einer ungekünstelten, natürlichen Bühnenpräsenz - so fanden sie schnell den Draht zum Publikum. Co.Sous-sol sind Gewinner

des Jurypreises 2004 der Roner Surprize und nominiert für den Kleinkunstpreis 2006 (prix suisse de la scene). Die selbst komponierten Stücke bestachen mit «Ohrwurm-Melodien» und gesellschaftskriti-

schen, verständlichen Texten auf deutsch und französisch. Das Publikum war begeistert und es bleibt zu hoffen, dass dieses Trio bald wieder auf einer liechtensteinischen Bühne zu sehen und zu hören sein wird.

VOLKSRECHNUNG

Spielregeln

Einstieg ins Spiel monatlich möglich

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen.
- Rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen.
- Immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsenden, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren.
- Teilnahmeberechtigt sind alle, die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

Weitere Infos: www.volksblatt.li